

Verordnete Neutralität

Jonas Huber

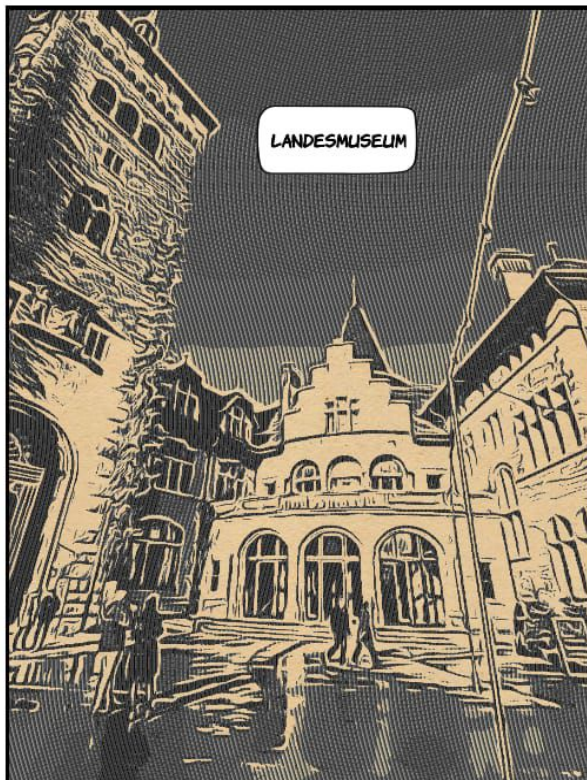
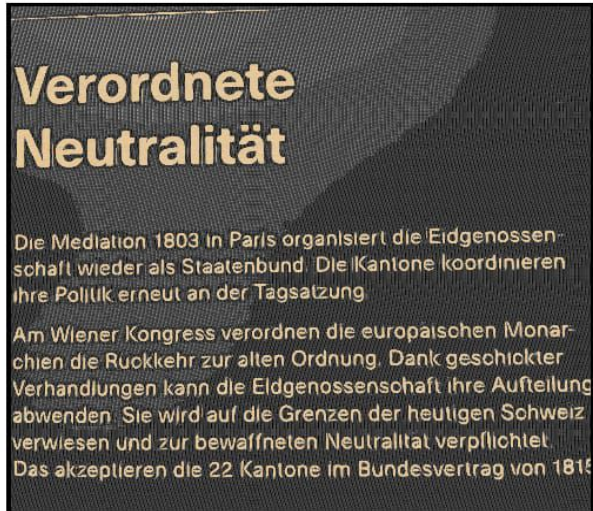
Pädagogische Hochschule Zürich

jo_huber@stud.phzh.ch

Pranjali Lerch

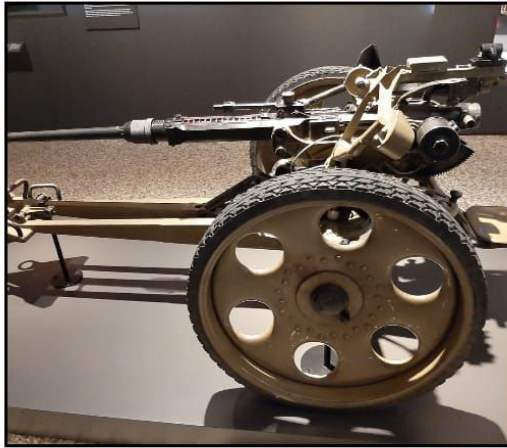
Pädagogische Hochschule Zürich

pranjali_lerch@stud.phzh.ch









Comic Strip Geographies

Itta Bauer

Department of Geography, University of Zurich
itta.bauer@geo.uzh.ch

Der obenstehende Comic zur „verordneten Neutralität“ entstand im Rahmen einer eintägigen Exkursion im Landesmuseum der Schweiz, die ich mit Sekundarschul-Studierenden der Pädagogischen Hochschule Zürich im Herbstsemester 2019 durchführte. Die Exkursion stand unter dem Motto: Das Landesmuseum als Ort der gesellschaftlichen Erinnerung.

Die Studierenden nahmen den Raum des Landesmuseums in Zürich sowohl geographisch als auch geographiedidaktisch genauer unter die Lupe und hatten sich im Vorfeld mit zwei Artikeln zu Erinnerungsorten und Erinnerungskultur in Museen, Sammlungen, Archiven und öffentlichen Räumen in Österreich beschäftigt (vgl. Hintermann, 2019; vgl. Hintermann & Rupnow, 2016). Wir wollten auf der Exkursion folgende Fragen in den Mittelpunkt rücken: Welche Orte werden im Zusammenhang mit der Schweizer Nationalgeschichte dargestellt? Welche Räume werden nicht oder nur marginal repräsentiert? Welche gesellschaftlichen Gruppen stehen im Vordergrund, welche Menschen werden nur randlich oder gar nicht gezeigt? Wie wird die Schweiz in Bezug auf ihre Räume, Zeiten und Gesellschaften den Besucher*innen präsentiert? Welches didaktische Konzept wendet das Landesmuseum insbesondere für Schulklassen der Sekundarstufe I an? Welche Materialien stehen Lehrpersonen der Sekundarschule zur Verfügung?

Die Studierenden erarbeiteten mit Hilfe von geeigneten Apps so genannte „Comic Strip Geographies“ – und zwar gleich vor Ort! Die Vorarbeiten von Jason Dittmer zu „Comic Book Geographies“ (2010; 2014) sind zwar sehr spannend, weil sie aus einer theoretischen Perspektive vielschichtige Aspekte der Verzahnung von Geographie und Comics erörtern. Für die praktische Anwendung – nicht zuletzt für ein konkretes Projekt mit Studierenden oder Schüler*innen – bietet das Buch jedoch keine konkreten Ansätze. Aber genau das stand während der eintägigen Exkursion im Mittelpunkt.

Die Studierenden Pranjali Lerch und Jonas Huber wählten als Thema für ihren Comic „Verordnete Neutralität“ und untersuchten die Ausstellung „Geschichte der Schweiz“ unter diesem Aspekt. Der Veröffentlichung ihres Comics haben die Studierenden zugestimmt. Gerne möchte ich Pranjali und Jonas selbst zu Wort kommen lassen, weil sie im Nachgang zur Comic-Erarbeitung ihre Gedanken und Absichten festgehalten haben:

- Grundidee: Einen Auftrag kreieren respektive einen Comic erstellen, wie ihn Schüler*innen ebenfalls machen könnten.
- Neutralität: Es hatten sämtliche Epochen Bezüge zur Neutralität – dieser kohärente Faden findet sich ebenfalls in unserem Comic wieder.
- Neutralität und die Schweiz ist eher ein umstrittenes Thema bzw. omnipräsent und wird wohl auch immer aktuell bleiben.
- Eine kritische Haltung gegenüber der eigenen Geschichte einnehmen bzw. Quintessenzen herausfiltern sahen wir als zusätzliche Schlüsselkompetenz.

Pranjali und Jonas arbeiteten mit der App Comica, die sie folgendermaßen bewerteten:

Positive Aspekte der App waren einerseits die Vielfalt an Filtermöglichkeiten, sowie die verschiedenen Layout-Optionen. Negativ fiel die Bearbeitungsmöglichkeit der angefertigten Boxen auf, da man diese nach dem Erstellen nicht mehr bearbeiten konnte. Wenn man mit einem Feld nicht zufrieden war, musste man die ganze Seite löschen.

Andere Studierende verwendeten aus einer Auswahl an vorgeschlagenen (kostenlosen) Apps auch COMIC-It! Profi, Comic Page Creator, App Halftone 2, Comic Strip und Comicish.

Die verschiedenen Themencomics wurden am Ende des Exkursionstages den anderen Arbeitsgruppen am Laptop oder Handy vorgestellt und über die Uni-interne Lern-Plattform als pdf-Dateien ausgetauscht. Somit konnten die Studierenden andere Beispiele sammeln und haben gutes Anschauungsmaterial an der Hand, wenn sie später mit ihren Klassen an Sekundarschulen Comics zu anderen Themen erarbeiten möchten.

Die Studierenden schätzten den „hands-on approach“ der eintägigen Exkursion als sehr wertvolle Erfahrung für ihre spätere Berufspraxis ein. Besonders positiv bewerteten die Studierenden, dass sich der Arbeitsaufwand für die Erstellung eines kurzen Comics zudem in Grenzen hält (ca. 2-3 Stunden von der Idee bis zum Ergebnis).

Kurzum: „Comic Strip Geographies“ bieten sich als eine willkommene didaktisch-methodische Abwechslung an, sowohl im Klassenzimmer als auch an außerschulischen Lernorten!

Literatur

- Dittmer, J. (2010). Comic book visualities: a methodological manifesto on geography, montage and narration. In: *Transactions of the Institute of British Geographers NS* 35(2), S. 222-236.
- Dittmer, J. (Hrsg.) (2014). *Comic Book Geographies*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Hintermann, C. (2019). Who has the right to be remembered? Erinnerungs- und Gedächtnisorte der Migration in Wien. In: *Geographische Zeitschrift* 107(1), S. 13-36.
- Hintermann, C. & D. Rupnow (2016). Orte, Räume und das Gedächtnis der Migration. Erinnern in der (post-)migrantischen Gesellschaft. *Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft* 158, S. 59-83.

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird via DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.17185/duepublico/77328

URN: urn:nbn:de:hbz:465-20230315-125223-7

Erschienen in: OpenSpaces 2020, Heft 1, S. 40 - 46



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.